

Sachverständigen gelangen ihre Kollegen zu überzeugen. Die von den Sachverständigen aufbrachten Zahlen seien bemerkenswert und könnten Frankreich Vergünstigungen verschaffen, zumal die Höhe der Zinsen, in denen Deutschland Entschädigungen zu zahlen hat, nicht festgesetzt wurde. Wichtig sei auch, daß man zum ersten Male die politische Schuld Deutschlands in eine Handelschuld umgewandelt habe. Alle vorgeschlagenen Zahlungsverhältnisse lassen Kreditoperationen zu. Die Vorfälle der Sachverständigen sollen vom Wiederherstellungsausschuß in praktische Anweisungen umgewandelt und ohne Zögern von den Regierungen erörtert werden.

Der Reichsminister behauptet, daß der Zahlungsausschuß für Deutschland auf vier Jahre lauten werde.

Die Sachverständigen-Ausschüsse.

Paris, 1. April. Der Ausschuß Daloz, der gestern zu einer Vollsitzung zusammentrat, hat von den noch in der Schwebe gebliebenen Fragen einige technische Punkte geregelt. Der Bankauschluß wird heute eine Sitzung abhalten. Der Ausschuß Daloz trat nachmittags wieder zusammen, um die Prüfung des endgültigen Berichtes zu beginnen. Dieser Bericht enthält noch einige Lücken, die von den Sachverständigen schnell ausgefüllt werden. Der Wiederherstellungsausschuß wird am Samstag mit den Berichten der beiden Ausschüsse befaßt werden.

Zu den Verhandlungen Dr. Schacht's in Berlin

Berlin, 1. März. Die Verhandlungen, die Dr. Schacht in Paris geführt hat, besagen sich ausschließlich auf die Errichtung der Goldnotenbank und sind abgeschlossen, Meldung, die davon wissen wollen, daß Dr. Schacht sich in nächster Zeit abermals nach Paris begeben und dort mit dem Wiederherstellungsausschuß in eine Erklärung der gesamten schwebenden finanziellen Fragen eintritten werde, sind daher gegenstandslos.

Macdonald über die deutschen Eisenbahnen

London, 31. März. Auf eine Anfrage im Unterhaus, ob Macdonald irgendwelche Auskünfte über die Uebertragung der staatlichen Eisenbahnen in Deutschland an ein unabhängiges Handelsunternehmen erhalten habe, antwortete der Erste Minister, er habe erfahren, daß die deutsche Regierung am 12. Februar eine Verordnung erlassen habe, durch welche ein unabhängiges Handelsunternehmen zur Verstaatlichung und Ausrüstung der Eisenbahnen gebildet werde, die indessen Eigentum des deutschen Staates bleiben. Auf die Frage, ob Macdonald, wenn er von dem deutschen Staat spreche, den preussischen oder den bayerischen Staat oder das Reich meine, entgegnete dieser, er meine das Deutsche Reich. Auf eine weitere Anfrage, ob es nicht Tatsache sei, daß diese Eisenbahnen demütlich zur Regelung der Eisenbahnangelegenheiten werden sollten, die man von der deutschen Regierung verlangen würde, und ob es nicht unwahrscheinlich sei, daß sie einem Privatunternehmen übertragen werden, erklärte Macdonald, die erwähnte Regelung beruhe dies nicht im geringsten.

La Troqueurs Reise nach dem Ruhrgebiet

Paris, 2. April. Der Minister für öffentliche Arbeiten La Troqueur ist nach Düsseldorf und in das Ruhrgebiet gereist. Seine Reise steht noch dem

Scho de Paris mit dem Ablauf der Währungsverträge in Zusammenhang. La Troqueur, so heißt es in dem Blatt, der sich vor seiner Abreise eingehend mit Polaire über die Frage unterhalten habe, werde sich mit den französischen Vertretern sehr genaue Anweisungen geben. Diese müßten alle deutschen Industrielassen alle Vorteile klar machen, die sie bei gutem Willen erzielen könnten, wenn sie zu einer Einigung und zu einer Concurrenz der Abkommen kommen könnten. Wenn sie sich aber darauf verließen, in „neutraler Abmachung“ der Vorzüge des positiven Widerstand wieder aufgeben zu lassen, dann sei die französische Regierung entschlossen, nach Beratungen mit der belgischen Regierung alle Zwangsmaßnahmen zu ergreifen, die geeignet seien, diese Haltung zu ändern. In ähnlichem Sinne äußert sich ein Leitartikel der Cournee Industrie, die zu wissen glaubt, daß die deutschen Industriellen lediglich die Absicht hätten, ein Geschäft zu machen. Deutschland habe das Interesse, das es daran habe, zu verhindern, aber es glaube auf Grund der Schwankungen der Beziehungen innerhalb des Verbandes unter besten Bedingungen verhandeln zu können als denen, die ihn die Sachverständigen bieten werden. Die Cournee Industrie mahnt infolgedessen in einem Abschnitz der Verhandlungsarbeiten.

Eine Anleihe an Belgien?

New York, 2. April. Die Morganbank lehnte eine Anleihe über 500 Millionen ab, die von beträchtlichen Krediten an Belgien, ähnlich wie sie Frankreich gewährt wurden, wissen wollen. Der belgische Franken hat scharf angezogen.

Urteil im Hitler-Prozess.

Zwischenfall nach der Verurteilung im Hitler-Prozess.

Berlin, 1. April. Die Wähler aus München melden, kam es nach Beendigung des Prozesses auf dem Korridor der Kriegshalle zu einem Zwischenfall. Regierungsrat Baß von der Münchener Polizei forderte Ludendorff aus Sicherheitsgründen auf, sein Auto nicht auf der Straße, sondern im Hof des Gebäudes zu besorgen und nicht auf dem gewöhnlichen Wege durch die Stadt, wo bereits Tausende den General erwarteten, nach Ludwigsplatz zurückzufahren, sondern einen Umweg zu machen. Ludendorff widersprach erregt, darauf drängte sich Baß an ihm vorbei, schloß unmittelbar vor dem General die Tür ab und setzte sich darauf mit seinem Vorgesetzten in Verbindung. Einige Minuten später wurde Ludendorff der Weg zur Straße freigegeben. Dort wurde er von der wartenden Menge lärmend begrüßt.

Temps und Hitlerprozeß.

Paris, 2. April. Als erste Fälschung geltend nimmt der Temps zum Hitlerprozeß Stellung. Das Blatt bezeichnet das Urteil als einen neuen Beweis für die Ohnmacht der Demokratie in Deutschland und von einer Ironie der Geschichte. In der Freisprechung Ludendorffs könne man klar und deutlich eine Persönlichkeitsfrage der deutschen Revanchepolitik erkennen.

Politische Nachrichten Deutschland

Vor neuen Verhandlungen.

Düsseldorf, 2. April. Die auf gestern nachmittags anberaumte Besprechung zwischen der Alleanz

und dem Scherenschnitt des Ruhrgebiets wurde nicht abgehalten, sondern in letzter Minute abbestellt und bis auf weiteres vertagt. Es ist vorgesehen, daß man etwa am 8. oder 9. April zusammenzutreten will. Es hat den Anschein, als ob auch die Alleanz einziehe, daß es besser ist, zunächst das Ergebnis der Arbeiten der Sachverständigen abzuwarten.

Generalstreik im Brabant

Berlin, 2. April. Nach einer Meldung der Post, 24. aus Antwerpen hat der von den Gewerkschaften proklamierte Generalstreik der Bergarbeiter in Ost-Brabant eine große Ausdehnung genommen. In Molsheim streiken 90 Prozent der Bergarbeiter. Die Gewerkschaften in Königsbrunn und Laarbeke werden sich heute dem Streik anschließen, desgleichen die Bergarbeiter in dem polnischen Industriegebiet Dombrowe und im Krakauer Gebiet. Ferner die Arbeiter der Textilindustrie in Polen.

Auch im Ruhrgebiet?

Essen, 2. April. Durch die Kündigung der Lohnverträge und des Arbeitszeitabkommens durch die Unternehmer sowie durch die Ablehnung der Lohnverhandlungen seitens der Arbeiterverbände hat sich die Lage im Ruhrgebiet verschärft. Man spricht von der Möglichkeit eines Generalstreiks. In einigen Betrieben ereignen sich Unruhen, die in den letzten Tagen häufiger vorkommen haben. In den letzten Tagen hat die Arbeiterbewegung die Arbeiterverbände mit der Frage der Ausübung des Generalstreiks.

England

Die britische Regierung und das Unterhaus. London, 2. April. Der britische Anklagungsbeamte, daß die Regierung künftig alle internationalen Abmachungen drei Wochen lang dem Unterhaus zur Kritik unterbreiten wolle, wird wenig praktische Wert beigemessen, zumal die konservative Opposition sofort feststellte, daß die Regierung dem Parlament damit nicht das Recht der Genehmigung oder Ablehnung derartiger Abkommen zugestehen will, und daß daher weder die Entschädigungsverträge noch das Abkommen über die russischen Schulden geändert werden könnte. Die Opposition bekundete in beiden Fragen große Vorsicht; sie befürchtete, daß Macdonald, um eine Verständigung zu erzielen, englische Finanzinteressen preisgeben könnte.

Schweiz

Der Genfer Jeneralrat.

Bern, 1. April. Der Bundesrat ernannte zum juristischen Vertreter der Schweiz in der Freizonenangelegenheit Paul Logos, das die Streitfrage zwischen dem schweizerischen und dem deutschen, österreichischen und ungarischen Antragsstellen zu entscheiden hat.

Italien

Die Finanzen Italiens. Rom, 31. März. Zu der gestrigen Rede des Finanzministers de Stefani, die durch günstige Finanzverhältnisse auf die Wahlen wirken sollte, bemerkt die Oppositionspresse, es handle sich bei dieser nicht um die Ausführungen eines Finanzmannes, sondern um die Wahlrede eines Parteimannes. Sie sucht nachzuweisen, daß der Fehlbetrag im Staatshaushalt nur formal, nicht aber effektiv beseitigt sei, und daß die nötige Beseitigung einer Verschlechterung fähig werde. Selbst das sozialistische Blatt Nuovo Paese habe, auf die

Werte Anweisungen hin, vor Operationen gewarnt, die zwar gelingen, bei denen der Patient aber nicht mit dem Leben davonkomme. Selbst wenn das Gleichgewicht im Haushalt hergestellt werde, würde dies nicht ein Verdienst des Kassiers sein, da die früheren Ministerien größere Fortschritte gemacht und in ihrem Bestreben tatkräftig geholfen hätten. Vor dem Staatsreich der nächsten habe man für einen Dollar nur 18 Lire zu zahlen brauchen, heute freie er auf 23. Italienisch-deutsche Handelsbeziehungen. Rom, 31. März. Eine haussässige Rate erklärt das Verbot für unzulässig, daß zwischen Italien und Deutschland Verhandlungen zum Abschluß eines Handelsvertrages eingeleitet werden sollten. Dagegen sei es nicht ausgeschlossen, daß die bisherigen halbjährlichen Abkommen auf breiter Grundlage geklärt würden.

Aus Provinz und Nachbargebieten

Münch., 2. April. (Großfeuer in Weiskau.) Gestern abend 7 Uhr brach in der Zementfabrik Weiskau ein Großfeuer aus, das einen Teil des mächtigen Hauptgebäudes bis auf die Mauern in Asche legte. Das Feuer, dessen Ursache noch nicht ermittelt ist, fand an dem mit Dachpapier bedeckten Dachstuhl reichliche Nahrung und sandte eine Feuerzunge gen Himmel, die weithin sichtbar war. Über der Weiskauer Berufsfeuerwehr und der Weiskauer Pflichtfeuerwehr traf auch noch die Weiskauer Berufsfeuerwehr auf Hülfleistung ein. Das Feuer war erst gegen 4 Uhr morgens so weit beseitigt, daß mit den Aufräumarbeiten begonnen werden konnte, die heute noch den ganzen Tag über dauern. Menschenleben sind bei dem Brande nicht zu Schaden gekommen.

Münch., 31. März. (Leichenfindung.) Aus dem Main wurde die Leiche eines unbekanntes etwa 30-35jährigen Mannes gefunden. Der tote trag unter anderen Tätowierungen an der Brust die Zeichen „R. O. 1903“ und einen Trauring am linken Ringfinger mit den Zeichen „R. Sch. 3. 4. 04“.

Waldsturzschreck. 28. März. Ein dreijähriges Kind fiel in eine mangelhaft zugedeckte Sandgrube und ertrank.

Fahrer. 28. März. Wegen der bei dem hiesigen Reichswehrkongress vorgeschommenen Unregelmäßigkeiten wurden von der Kriminalpolizei sieben weitere Personen festgenommen, so daß die Zahl der in dieser Angelegenheit bis jetzt Verhafteten 16 beträgt.

Goß. 28. März. Ein seltenes Pech hatte ein hiesiger Mann, dessen Morianlage ziemlich amüßlich war, jedoch sie schon längst durch eine neue hätte ersetzt werden müssen. Aber „der Krug geht bekanntlich so lange zum Brannen, bis er bricht“. Als der betr. Mann vorgestern sich einmal zurückzog, sank er mit dem ganzen Bau in die Tiefe, zum Glück nicht allzu tief, jedoch der Mann mit dem Schreden und unangenehmen Nebenwirkungen davon kam. Jetzt wird er wohl für ein dauerhaftes Kabinett sorgen.

Störungen. 28. März. Die Gemeinde Stellingen läßt die durch den Holzsturz an der nördlichen Hochmieserseite gerundeten Wald ganz kahl abholzen. Am vorletzten Montag wurden an Ort und Stelle 70 Haufen Holz an Empressen gegen Erstattung der Verlosungskosten versteigert. Nächste Woche sollen wiederum, und zwar das bis dahin wieder gefällte und aufgearbeitete Holz versteigert werden.

WARUM nehmen die Hausfrauen zum Backen v. Kuchen u. Kleingebäcke aller Art am liebsten Dr. Oetker's Backpulver?

Backin!

Woll das Backen einfach, schnell u. sicher ist, und der Kuchen stets gelingt!

ALSO BACKEN SIE MIT DR. OETKER'S BACKPULVER

Als Nachspeise: Ein Oetker's Pudding aus Dr. Oetker's PUDDINGPULVER

Als Cremee für Kuchen, Torten, Suppen, Saucen, Desserts etc. Dr. Oetker's VANILLINZUCKER

Die Herweghs

Roman von Elisabeth Dill.

Herwegh dachte an seine Mutter... seine Jugend, sein Elternhaus, an seine Brüder, seine Schwester, an seinen verstorbenen Vater, dessen ernstes Bild ihn aus dem Rahmen über dem Kamin anzukommen schien. Wie aus weicher Ferne sah er diese klaren Augen auf sich gerichtet, als wollten sie ihn fragen: Sprich, verteidige dich... rech dich heraus aus deiner Schuld. Aber, dachte er, wie kann ich das? Um mich zu entschuldigen, muß ich andere anklagen. Ich kann mich nicht rechtfertigen, ohne anderen die Schuld aufzubürden und das würde meine Mutter treffen.

Er rang etwas nieder, das mit Gewalt in ihm aufstieg. Dann sagte er mit fester Stimme: „Nein.“ Und er legte sich.

Eine solche Stillschließlichkeit kam über ihn, daß er weder das Summen der Stimmen vernahm, noch die verständnisvollen Blicke sah, die ihn von den Zuhörern und hinter der Schranke anstarrten.

Der ganze Saal war so verstört, daß erst tiefes Schließen der Augen, Was hat er gesagt? Fragt man sich. Er hatte nichts gesagt, er hat gesagt, er habe nichts zu sagen in seiner Verteidigung.

Und die Spannung, die Schweiß, die Atemlosigkeit löste sich in Gelächter.

Allen machte nun seiner Enttäuschung Luft. Die Verhältnisse schickte in ihr Leben ein, die kleine Cecilia mußte Hausgärtnerin werden und einen Bräutigam. Ein junges Mädchen bekam einen kaiserlichen Anstand und sei während über die Bank. Nach drei Jahren war sie nicht mehr zu sehen, er machte jenseits der Grenze neue Augen und schickte erregt

seinen Knebelbart, als ob jemand Geld von ihm verlange.

Und jemand sagte auf den vordersten Bänken: „Er ist verrückt...“

„Ja, es war keine andere Meinung mehr im Saal. Es war also doch wahr, was man immer gerumelt hatte. Es mußte etwas nicht in Ordnung mit Herwegh sein.“

„Ich möchte hierzu noch etwas als Arzt sagen.“ Doktor Richter war aufgestanden.

Als Herwegh Richters Stimme hörte, bläute er flüchtig auf. Richter erzählte, daß er Herwegh schon als Primaner gekannt und beobachtet habe, sprach von der arbeitsreichen Jugend Herweghs. Er hatte Stunden gegeben, um sich ein Taschengeld zu verdienen; wenn andere sich amüsierten, sah er und betrat sich für diese Stunden vor, er hatte sein Leben der Arbeit gewidmet, er habe als Student schon für sich sorgen müssen; wo andere ihren Vätern auf der Tasche lagen, hatte er für seine Familie, der er die einzige Stütze war, gesorgt. Und er, Richter, hatte mit Angst gesehen, wie sich Herwegh eine Bürde nach der anderen aufschob. „Für andere“, betonte er, „nicht aus Genußsucht.“

„Sehr richtig!“ rief eine Stimme aus dem Publikum.

„Nicht für sich, nicht für sein Vermögen hat er gefürchtet, denn in was hat sein Vermögen denn bestanden? In der Ausstattung der Witwe. Aber wie mit der Arbeit, so hat er sich auch mit Geldangelegenheiten übernommen. Er war in alle diese Affären hineingekommen, er mußte selbst nicht...“

„Vergeltigte ihn waren, wie einen Freund. Dann kam er auf das eigentliche, auf seine Krankheit, dieser Brand auf dem Hirn, den er ihn oft angeht und der später zugewachsen hatte und bei un-

strengenden Arbeiten stets wiederkam. Es konnte nicht klingen, daß Herwegh Geld veruntreute aus Interesse, es war das heillos Durcheinander seines Verstandes, seine viel zu große Tätigkeit und schließlich dieses Ausgehen der Gehirnkräfte, das nieder-schlagend hyperemische Menschen charakterisiert und hemmend und lähmend wirkt. Er hatte seinen Verstand immer mehr überlassen müssen, man hatte seine Vertrauenswürdigkeit ausgenutzt, sein Vertrauen betrogen. Richter schlug auf den Tisch. „Ja man hat ihn von allen Seiten betrogen und betrogen. Er aber hatte gleich, um zu arbeiten! Er hat sich mit eigenem Geld durchgerungen durch eine solche Tüte von Arbeit, die die meisten, die über ihn aburteilten, gar nicht kennen!“ Richters Stimme klang heiser.

„Ich habe manches gesehen“, Richter dachte an den mannbildigen Weg im Walde, als der Wagen mit dem besten Schicksal an ihm vorbeigefahren war.

„Ich habe Herwegh für einen hochgebildeten Menschen, dessen geistige Kraft sich nur erschöpfen hat und dessen Herzens nicht mehr dem Gehirne gehorchen können. Ihn zu verurteilen, würde ein Verbrechen sein!“

„Sehr richtig!“ bemerkte eine Stimme aus der Zuhörerhaufe.

Er sah vor, Herwegh erst einmal einer Kerzenanzahl zu überreichen, wo er sich sammeln könne und dann die Angelegenheiten seiner Klienten selbst ordnen. „Das kann natürlich nicht von heute auf morgen geschehen, man muß Geduld mit ihm haben, aber dafür, daß es geschieht, bürgte ich.“

„Vrao, bravo!“ rief eine Frauensimme.

„Dann wird es sich herausstellen, ob er schuldig ist. Ich glaube es kaum, als nicht!“

Es fiel gelächterter Wagen vor dem Anstand

hielt und Herwegh die hohen Mauern erblickte, welche die frei in der flachen Rheinebene liegende Herbersteinhaushalt umschloß, dachte er: Nun, dahinter ist man ja sicher.

Sein Zimmer lag im zweiten Stock mit einem freien weiten Blick über Felder und Wälder, im Süden denen sich helle Landströme, mit Schilfbänken besetzt, hinzogen. Ein dunkler Streifen Wald schloß die Ebene nach dem Rhein hin ab, den man durch die kahlen Büsche herüberblicken sah. Wenn die Sonne unterging, lag der Rhein wie mit Goldglanz überzogen und aus dem schilfbanigen Ufer Wälder im Park glaubte er den weichen Arm einer blonden Nymphe aufhauen zu sehen, mit Serolen in Haar... „Ahrnold, Ahrnold“. Er durfte sich frei bewegen und sich nach Belieben beschäftigen. Seine erste Frage war, ob er Kasper spielen dürfe.

„Es wurde ihm von Art gestattet. „Nur sonst werden Sie Ihren Heros erst einmal völlige Ruhe gönnen müssen“, meinte der.

Es war eine Abgeschlossenheit ohne Gefängnismauern, eine Stille, aus der man nicht durch das Raseln der Wälder anstrengt wurde, um keine Fenster waren nicht verhängt.

Seltlich das. Kabinenarbeiter Wagners... Ernst geschlossen hatte, war in der Nachtstunde wieder Ruhe eingetreten.

Es hatte sich, wie der General prophete alles wieder „geegt“. Die Gesellschaft wurde nun ganz normal abgedruckt werden und sollte wieder aufgenommen werden, sobald der Brand des Reichs nicht über Herweghs Verstand ergreifen war. Aber es hatte doch, dank der Ausübung der Genuß, Herwegh von einer Schuld entlastet, die ihm eine neue Ruhe verschafft hätte. (Fortsetzung)

Wenn ich nachdenke über die Frage: Aus welchem Teile einer Zeitung ist ein praktischer Lebensbezug mehr zu lernen, dem redaktionellen oder dem Anzeigenteil? — so bin ich geneigt zu antworten: Studiert den Anzeigenteil! — Dieses in folgender Form gleich große Anteil eines erfolgreiche handelsmännlichen Großkaufmanns, abgezogen auf einem kürzlich gehaltenen Bankett in Rotterdam, ist bezeichnend für die Bedeutung der heutigen Presse-Kolonne und läßt erkennen, wie erhabenen Quantität aller Länder über Kolonien und deren Wert denken. In der Tat ist die tägliche Lesart des Reklameteils einer Zeitung für den Einkäufer eines Ortes, in welchem Maße für den zugewandten, noch unerschlossenen Fremden ein einzigartiger, wohl stets aktueller, nie veralteter Führer geworden. Wägen Vorkäufer um auch ihre Berechtigung besitzen, in manchen Fällen selbst unerschöpflich sein — sie veralten, verfallen stets, mit jeder Woche, jedem Tage. Wer etwas braucht, etwas sucht, wofür ihm die Adresse fehlt, oder die Gemüthsart, oder bei dieser Firma zurecht ist oder in deren Geschäft das Verlangen liegt, der wird als moderner Mensch lieber einen Griff tun „ins tolle Menschenleben“, in diesem Teil in den Anzeigenteil der Zeitung, als daß er mühsam durch Nachfragen oder Nachfragen sein Ziel zu erreichen sucht. Aktualität, Unerfahrenheit, der Ruf des modernen Lebens. Einfache Überlegung oder sagt dem heilbringenden Geschäftsmann, daß sein Name, seine Firma, sein Geschäft, seine Ware, nicht geeignet ist, nicht nur in langen Absätzen, sondern unmittelbar an möglichst guter Stelle dem lebenden Kunden-inhaber täglich in die Augen fallen muß; einmal, weil auch der zufällig, einmal die Zeitung lesende Ortsfremde ihn bemerken soll, und zum andern, weil nachhaltigen, ununterbrochenen „Einkäufers“ des Geschäftsmanns oder der Warenmarkte für den Geschäftsmann des lebenden Ortes das gleiche Mittel zum Endzweck darstellt, dem jeder handelsfähige Kaufmann seinen Erfolg nach seinen eigenen Worten „zur reichlichen Hälfte“ verdankt.

Die 2. April. Vor dem Prüfungsausschuss besaßen heute die Geschlechtsprüfung im Vorkursumwerk mit der Note „gut“ Robert Müller-Birnbaum, Karl Streck-Holst, Wilhelm Nagels-Heilshof, Hans De-Holst.

Die 3. April. Auf den heute Donnerstag abend im Mahlers Theater laufenden Riesenfilm „Die Erschaffung der Welt“ ist besonders hingewiesen. Nachmittags 5 Uhr Androverstellung.

Homburg, 3. April. Im kommenden Sonntag, den 6. April, abends 8 Uhr, veranstaltet der hiesige M. G. B. „Sängerklub“ im Vereinslokal von Gastwirt Schärer einen Elternabend mit reichhaltigem Programm. Fernrede der vielen Schlangensichter sowie Schöne anderer Vereine laden mit hierzu herzlich ein.

Geschäfts-Güterartikel der Regie für die Eisenbahnen in den besetzten Gebieten

Wiesbaden, 21. März. Wie nach Mitteilung wird, hat die Generaldirektion der Regie für die Eisenbahnen in den besetzten Gebieten die Firma Robert Ströb Verlag in Wiesbaden (Verlag für Betriebsliteratur und Eisenbahn-Güterartikel) mit der Herausgabe und dem Druck der gesamten amtlichen Eisenbahn-Güterartikel der Regie beauftragt. Der Vertrieb und Verkauf erfolgt ausschließlich durch den Generalverwalter der Regie in Wiesbaden Verkaufsstellen. Bestellungen sind also nicht an die Bezirksdirektionen, Dienststellen und Unterabteilungen, sondern direkt an den genannten Verlag zu richten.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß dem Robert Ströb Verlag in Wiesbaden das ausschließliche Verlagsrecht für die Eisenbahnen in den besetzten Gebieten übertragen worden ist, und es ist daher der Nachdruck aller Textschriften der Regie, auch im Auszuge, besonders zu gleichmässigen Zwecken, verboten.

Zu Bearbeitung und im Druck befindet sich zur Zeit zwei Bände, Band 1 (etwa 100 Seiten stark) enthält die gesamten Bestimmungen für den Güterverkehr, die Eisenbahngüterartikel, das Stationsverzeichnis mit Angaben der bei den einzelnen Stationen vorhandenen Dienstleistungen und sonstigen Einrichtungen, die Anzeigensätze und sein zu ausführliches Stichwort- und Sachregister.

Band 2 (etwa 300 Seiten umfänglich) enthält die Eisenbahnregeln für die sämtlichen Bahnen der Regie. Das erste Werk ist in etwa 14 Tagen, das zweite in etwa 4 Wochen fertig.

Gesundheit und Verbesserung der Schüler

Unsere Staatsentwicklung, ja der große Teil der Privatindustrie fordern von denen, die in ihrem Betrieb angestellt werden sollen, meist eine mehr oder minder ausgeübte Vorbildung, abgesehen davon, daß eine miffällige Kaufbahn sich nur nach Anweisung einer unmaßgeblichen Summe von Kommisären eröffnet. Das in jedem Menschen liegende Potential, seine eigene Lage zu verbessern, spricht sich in den Eltern dahin aus, daß sie die Zukunft ihrer Kinder weniger besorgen, sondern wollen, als ihr eigenes Wissen ihrer Meinung nach ist. Der Weg zu Licht und Würden, Ehren und Geld, sagen sie sich, nimmt seinen Anfang in der Schule und führt eine geraume Zeit durch dieselbe. Die große Mehrzahl der Eltern sieht demnach in der Schule lediglich ein Mittel zum Zweck, und ihnen liegt daran, daß die Lehrer oder der Sohn die vorgezeichnete Anzahl von Klassen tatsächlich rasch durchläuft, damit sie nach dem Ende der Schulzeit eine genügende Klasse zum Ende hin erreichen. Es gibt jetzt fast in jedem Stadt-

den eine höhere Schule. Das Schicksal ist verhältnismäßig niedrig. So kommt es denn, daß, wie die paar Mark halbwegs erschnitten kann, zum wenigsten einen Versuch mit seinem Kinde macht und dasselbe der höheren Schule anvertraut, nachdem vorher in wohlgeleiteter Rede das große Opfer, das man bringt, und die schöne Zukunft, die dem Studierenden winkt, ausgemalt worden sind. Ob das Kind Begabung hat, den viel verschlungenen Pfaden des Wissens mit Verstandnis zu folgen, ist eine weisse Frage, die meist unerörtert bleibt. Wird sie wirklich beiproben und von dem Volksschullehrer verneint, so wird der Junge (von diesem wollen wir vorläufig redem) nichtscholamartig auf die höhere Schule geschickt, denn, wie die Geschichte dieser großen Männer zeigt, ihren die Lehrer nicht selten.

Man geht die Paubereit los. Anfangs nicht der Reiz der Neuheit, der geringe Umfang des zu Lernenden und das Interesse der Familienmitglieder zusammen, um den Jungen weiter zu bringen. Das alles verliert aber nach und nach seine Eigenheit, und bald erweist die Masse des Lernstoffes den armen Jungen, sobald ihm angut und fhangt wird vor dem Krämpfen und dem Wust, der sich in seinem Kopf sammelt. Die Zeugnisse fallen immer schlechter aus, und nun wollen Vater und Mutter ihren Fehler nicht eingestehen, sondern der Anstalt wird durch laubende Mittel vorwärts getrieben auf einem Wege, wo er auf Scheitl und Teufel stolpert, bis er endlich verzweifelt die Platte ins Korn wirft oder wie ein gewisses Grautier geduldig die Prügel über sich ergehen läßt. Das ist wohl der für den Jungen glücklichste Weg, denn das Ende des Schuljahres bringt ihm fast stets ein Ende seiner Qual.

Wie aber, wenn innige Liebe zu den Eltern, wenn ein fester Charakter, wenn eine seltsame Frucht vor dem jahrelangen Bute das Kind immer wieder zu neuen Anstrengungen anspornt? Man muß solche armen Knaben gesehen haben, wie sie totendliche Daffeln und Krämpfe die Aufgabe für sich immer wieder hertragen, wenn ein Mitschüler ausgerufen wird. Die Schläge des Herzens deutet die über am Halse an, und man sieht dem Auge an, daß es gleichsam nach innen schaut, um durch nichts abgelenkt zu werden. Seit kommt die Reihe an unsen armen Helden, und — er steht, trotzt und verleiht die Fassung. Alle Erziehungsmittel verschlingen nichts. Stille wird kein Verstand als unglückliche Kind, daß es gittern abend noch alle gewagt habe. Was nutzt das? Der eine Stein ist mardeln, und eine bemerchte Arbeit selbst mehr als noch den, der folgt. Denn der Knabe hat seine Kraft bereits bis zum äussersten angeanstret. Obschon er am folgenden Tage mehr Zeit aufwendet, gelangt er nicht zu einem besseren Ergebnis, denn sein Körper macht auch seine Reize geltend. Welche Aufregung macht aber der Aerzte durch? Wie werden seine Jungen, für jeden Eindruck so sehr empfänglichen Nerven überreizt durch die feste Angewohnheit und durch die Qual des Mißerfolgs, die noch erhöht wird durch das Bemühen, die lieben Seimigen zu betören. Die Folgen dieser Qualen bleiben verhängnisvoll für das ganze Leben, denn das Kind ist jetzt — necesse.

Nicht viel anders gestaltet sich die Sache, wenn aus irgend einer Ursache, sei es Anspornung der Eltern, Krankheit im Hause, Krankheit des Schülers selbst, ein Knabe zurückgestellt ist und nun, angezogen durch das Elternhaus, und durch eigenen Ehrgeiz, ringt und ringt, bis er von der Masse übermächtig zusammenbricht.

Sollten Privatstunden helfen? Entweder ist die Zeit der Arbeit und der Erholung richtig eingeliefert seitens der Schule, dann bleibt keine Ruhe für diese immerhin anstrengende Nebenbeschäftigung; oder aber die Zeit der Erholung ist zu reich bemessen, daß sie eine Nebenbeschäftigung zuläßt. Dann ist die heute aufgeworfene Frage, warum so wenig Schüler ihr Ziel erreichen, nur dahin zu beantworten, daß sie zu geringe Anstrengungen haben. Was sollen da Nachhilfsstunden? Die meisten sind nur da angebracht, wo ein fähiger Kopf zurückbleibt. Denn ihm schadet das zeitweilige Arbeiten mit Hochdruck sehr wenig.

In den kommenden Monaten tritt die Entscheidung ein für manches Elternhaus. Wägen diejenigen, in deren Hand der erlösende Schlüssel ruht, mit sich selbst sehr gewissenhaft ins Gedächtnis gehen, wenn sie ihr Urteil fällen. Eines schickt sich nicht für alle. Ist das Kind nicht berufen zu geistigen Arbeiten, so möge man es nicht quälen. Vielleicht hilft es; wenn man es die Klasse wiederholen läßt; vielleicht auch ist der Wechsel von der Schule eine Erleichterung für dasselbe. Die Zukunft der Kinder liegt uns am Herzen. Sie gestaltet sich nur dann gut, wenn die Grundbedingung zum Glück vorhanden ist, nämlich Gesundheit.

Ostern 1924. Wenn Sie ein gutes Ostergeschäft machen wollen, müssen Sie Ihre Waren anbieten. Hierzu eignet sich am besten ein Inserat in der verbreitetsten Zeitung des Unterlahnkreises, in dem „Lahnboten“

Handelsteil des Lahn-Boten.

Wertpapierbörse

Die Kurse in Billionen Prozent.

Table with columns for various stocks and bonds, including values like 2.4, 31.3, 26.20, 31.50, etc.

Bei äusserst geringen Umläufen sind die Kurse an der heutigen Börse weiter zurück. Zum Teil in härteren Märkte. Der heitere Gegenwart und der bessere Franken bildete die Hauptmassen der schwachen Börsen. Geringe Verkaufsaufträge wurden mitunter größere Kursrückgänge durch heissen Kaufstift bestand. Die Börse schloß matt.

Sold- und Wechselmarkt. Berlin, 2. April. Der Devisenmarkt zeigte heute einige härtere Bewegungen. Allen wenig günstigen Bersehlernommen zum Kurs scheint man ziemlich allgemein der Ansicht zu sein, daß Polmarre die Regel wieder fest in der Hand hat, denn der Franken zeigt heute morgen in London eine nicht unergiebige Beförderung auf 74,5. Später 73,8. London in Paris 74. Nach härter drückte sich diese Beförderung vom hiesigen Wechselkurs aus: London gegen Paris 73-74, Basel gegen Paris 10,95; ebenso April, Mai 17-17, Juni 17,5. Eine noch härtere Aufwärtsbewegung wies der belgische Franken auf, der sich bereits gestern nachmittags auf den Höhepunkt eines amerikanischen Bankenkredits an Belgien, nämlich dem Krogan-Kredit an Brüssel, erheblich gesteigt hatte. Heute morgen lag Belgien in London 87,62; in Amsterdam 11,95; im Wanderverser London gegen Brüssel 96. Der hiesige Wanderverser war allgemein noch lebhafte als gestern, London gegen Zürich mit 24,57-58, gehandelt Zürich in London wieder etwas fester mit 24,25-50. Die festesten eckentmässigen Auspostenbewegungen der Schweizerischen Balanz hängt zusammen mit einer 65-prozentigen Merxanantleihen von 30 Mill. Dollar an den Bundesrat, die in wenigen Stunden voll

gezeichnet war. London gegen Basel im Wanderverser 4,30/4. Die Markt, die sich im Ausland jedoch überall abgeschwächt hatte, aufer in London, zeigt diese Richtung heute fort. Die Dröhungen der Ricam für den 15. April, nicht zuletzt auch die in dem Versagen des Silberprozesses und des Wallstreet, zugegen, nicht nur der Devisenmarkt, sondern auch die treibende innere Unzufriedenheit der belgischen Politik macht die Schuld daran tragen. Heute morgen kam die Markt aus London mit 10,5. Aufkessum melbet 0,58-0,59. Zürich 1,23/2.

Die amtlichen Devisenkurse.

Table with columns for Berlin, London, etc. and sub-columns for various exchange rates.

Hüte, Helle der

Es notierten in Bill. Markt (Verkehrsdienst) für gefarbene Hüte, wenn nichts anderes bemerkt) Großhändler, klein-weiß, 0,09-0,30, bzgl. fide bündliche 0,70-0,90; Preisfreie 0,90-1,20; halbfelle 1,20-1,60; alles für 1 Wb. Preisgewicht; Schafwolle 0,70-0,80; für 1 Wb. Schafgewicht; Rohwolle bis 219 cm. lang 10-12, bzgl. von 220 cm. aufwärts 20-24, alles für 1 Stück. Güter Bedarf und reg. Nachschfrage hielten an und führten zu größeren Abschlüssen.

Schuhbörsen. Es wurden folgende Festsetzungen in Bill. Markt notiert (Spezialfabrikate sind nicht einbezogen): Herrenschuh: Modischer Arbeit: Kindsberg 11-13; Koffschuh 11-13; Vogelfuß 13-16; Chebrun 13-16, Kindsberg 10 bis 12,50; bzgl. Rahmenarbeit: Kindsberg 14-16; Koffschuh 14-16, Vogelfuß 17,50-20, Chebrun 17,50-20, Kindsberg 20-24, Herrenhalbschuh: Modischer Arbeit: Vogelfuß 12-14, bzgl. Rahmenarbeit: Kindsberg 11-13, Vogelfuß 16-18; Damenhalbschuh: Modischer Arbeit: Koffschuh 7,50 bis 9,50, Vogelfuß 10-12, Chebrun 10-12, Kindsberg 7,50-8,50, Rahmenarbeit 5-6,30, Rahmenarbeit 15 bis 17,50, bzgl. Rahmenarbeit, Vogelfuß 12,50-14,50, Chebrun 13-15. Die Preise stellten sich auf der gleichen Höhe der letzten Notierung. Größte Abschlüsse wurden infolge der allgemeinen Geldnot getätigt.

Gesetze. Straffsuffert, 2. April. Produktbörsen. Belgien 17,75-18,25; Roggen 15,75-16,25; Sommergerste 19,75-21; Hafer 15-16,50. Weizen 19,25 bis 20; Weizenmehl 27-27,75; Roggenmehl 23-23,75; Weizen- und Roggenmehl 9,75-10,50. Nierenteeber 15-15,50. Anstg. Metalle. Berlin, 2. April. Elektrolyt Kupfer 131,25 G. M. für 100 kg. netto Bremen. Kupfer 3 % raff. 1,22-1,25; Weichblei 0,66-0,68; Rahlgint 0,64 bis 0,66; Platinmehl 0,39-0,61; Zinn, Wa. Südr 5,10-5,15; Antimon 39,50, 1,95-5,00; Reinsnickel 38-99 % 2,30-2,40. Ant. matt 0,92-0,97; Silber (Barren 300 f.) 94,00-95,00. Effekten.

Bermischte Nachrichten

Engl. Preisliste zur Streifenarbeit. London, 1. April. Die Times hebt in einem Bericht aus Berlin hervor, daß der volle Vorkauf der Rede Streifens auf dem Partizip in Hannover zeigt, daß die Rede keineswegs so reaktionäre gewesen sei, wie die ersten zusammengefassten Berichte zeigten. In verschiedenen Stellen seien Bemerkungen des deutschen Aufseherleiters, die ironisch gemeint gewesen seien, mißverstanden worden. Der Berliner Berichterstatter des Mandater Guardian schreibt, die auf der Sitzung der Deutschen Volkspartei in Hannover mit überwiegender Mehrheit angenommene Entschliessung stelle einen großen moralischen Sieg Streifens über die Gegner innerhalb seiner eigenen Partei dar.

Eine neue Partei in Frankreich. Paris, 1. April. Der halbkins lebende sozialistische Abg. Philippus hat eine neue politische Partei gegründet, die er den Namen Revolutionäre sozialistische Union gegeben hat. Diese Partei ist als Gegenpartei gegen die kommunistische Jugend von Walliani-Courrière gebildet.

Das amerikanische Militärabg. Paris, 1. April. Der Temps meldet aus Washington, daß das Budget für die amerikanische Armee für das Rechnungsjahr 1924-25 mit einer Ausgabe von über 300 Millionen Dollar abschließt. Das Meer wird 12.000 Offiziere und 125.000 Mann umfassen, für die Leistungsfähigkeit werden 12,5 Millionen Dollar ausgenommen, das sind über eine Million Dollar mehr als im Vorjahr, für den Chemiekrieg über 7 Millionen Dollar. Wichtig sind noch einige Einzelheiten; so vor allen Dingen die Anforderung von 200.000 Dollar für die Herstellung von vier 40-Zentimeter-Geschützen an der Einleitung des Panama-Kanals und 150.000 Dollar für 15 neue Luftschiffgeschiffe, von denen bereits 30 am Bau sind.

Advertisement for H.M. featuring a large key graphic with text '6 BIS 12 APRIL' and 'H.M.' logo.

Teilreich bei der Bahn. Berlin, 2. April. Nach einer Meldung der Deutschen Allgemeinen Zeitg. aus Oberbair. ist es gestern nachmittags ein Zug der Eisenbahnarbeiter auf dem Oberrheiner Bahnhöfen in den Streit getreten. Um die Einstellung des Betriebs zu verhindern, ist die Technische Rothilfe in Kraft getreten.

Strafe gegen das Tagerabkommen. Paris, 1. April. Der Temps meldet aus Madrid, daß demnach in Tanger ein neuer belgischer Geschäftler ernannt werden müde, und das man darin überlegt einen Hinweis der in ihr in der Rede zu erweisen habe, daß sie keineswegs mit dem in Paris geschlossenen Tagerabkommen einverstanden wäre. Auch in der belgischen Kolonie in Tanger macht sich in der letzten Zeit eine lebhaftere Stimmung gegen dieses Statut bemerkbar.

Strafe gegen das Tagerabkommen. Paris, 1. April. Der Temps meldet aus Madrid, daß demnach in Tanger ein neuer belgischer Geschäftler ernannt werden müde, und das man darin überlegt einen Hinweis der in ihr in der Rede zu erweisen habe, daß sie keineswegs mit dem in Paris geschlossenen Tagerabkommen einverstanden wäre. Auch in der belgischen Kolonie in Tanger macht sich in der letzten Zeit eine lebhaftere Stimmung gegen dieses Statut bemerkbar.

Strafe gegen das Tagerabkommen. Paris, 1. April. Der Temps meldet aus Madrid, daß demnach in Tanger ein neuer belgischer Geschäftler ernannt werden müde, und das man darin überlegt einen Hinweis der in ihr in der Rede zu erweisen habe, daß sie keineswegs mit dem in Paris geschlossenen Tagerabkommen einverstanden wäre. Auch in der belgischen Kolonie in Tanger macht sich in der letzten Zeit eine lebhaftere Stimmung gegen dieses Statut bemerkbar.

Strafe gegen das Tagerabkommen. Paris, 1. April. Der Temps meldet aus Madrid, daß demnach in Tanger ein neuer belgischer Geschäftler ernannt werden müde, und das man darin überlegt einen Hinweis der in ihr in der Rede zu erweisen habe, daß sie keineswegs mit dem in Paris geschlossenen Tagerabkommen einverstanden wäre. Auch in der belgischen Kolonie in Tanger macht sich in der letzten Zeit eine lebhaftere Stimmung gegen dieses Statut bemerkbar.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung

Die für den Monat April zur Erhebung gelangenden Viehzuschläge betragen:

1. Für Abwankungsstellen, Hindernisbeseitigung, Steigerung der Kosten für Erneuerung der Grundstücksbelastung 5 %
 2. Für die Kosten der laufenden Instandsetzungsarbeiten, ausfall der Schornheitsreparaturen 11 %
 3. Die Betriebskosten 15 %
- Insgesamt von der Viehzuschläge 31 %

Zu übrigen finden die für die Monate Februar und März erlassenen Bestimmungen entsprechende Anwendung. Zu eruchen die Herren Viehzüchter um ortsübliche Befanntschaft.

Diez, den 1. April 1924.

Der Kreisamtschef des Unterlahutpreises.

Gemeinde-Verordneten-Wahlen.

Zum Ausschreiben im Kreisblatt Nr. 77

Es ist die bisherige Zahl der Verordneten zu wählen, bis zu 500 Einwohner 9 und über 500 bis 2500 Einwohner 12 und für eine genügende Anzahl Ersatzleute zu setzen.

Diez, den 3. April 1924.

Der Vorsitzende des Kreisamtschiffes.

Die Rheinlandkommission hat am 22. März 1924 folgende Bestimmungen zugelassen:

1. Verordnung über die Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge vom 15. Oktober 1923 — R. G. Bl. S. 984. —
2. Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge vom 25. Oktober 1923 — R. G. Bl. S. 1037. —
3. Verordnung über Art, Höhe und Dauer der Unterstützung für die Erwerbslosen und Kurz-

erbeiter vom 24. Oktober 1923 — R. G. Bl. S. 995. —

4. Bestimmungen des Reichsarbeitsamts über öffentliche Notstandsarbeiter vom 17. November 1923 — R. G. Bl. S. 1111. —

5. Anordnung über Kurzarbeiterunterstützung v. 30. November 1923. — R. G. Bl. S. 1164. —

6. Anordnung über die Zuschläge und Prämien für Notstandsarbeiter vom 18. Januar 1924. — R. G. Bl. S. 35. —

Zu bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Diez, den 31. März 1924.

Der Landrat

Wir bitten nochmals,
die Inserate, die für unsere Samstagsausgabe bestimmt sind, schon jetzt aufgeben zu wollen.

Gesunden Schlaf bessere Stimmung, Arbeitstüchtigkeit bekommen Sie wieder beim täglichen Genuss des vorzüglichsten, ärztlich empfohlenen

Lungs Nerven-Tee
(Beruhigendes), Überraschende Erfolge! Nur in Originalpacketen zu haben in der Oranien-Drogerie Ang. Zimmermann, Diez a. d. Lahn.
Alleiniger Hersteller: Junge Kräuter-Haus, Roßlitz i. Sa.

Zu verkaufen:
Ein gebrauchter, guterhaltener
Herd
Bad Ems,
Arenbergerstraße 10,
Gürschaltener

Kinderwagen
(Sitz- und Liege)
zu verkaufen
Näheres Geschäftsstelle, Diez

Mädchen
Asthmiker, tüchtige
mit guten Zeugnissen zur selbstständigen Führung eines kleinen, Haushalts (Paris) baldigst gesucht.
Angewandte, gut behaltene Stellung.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle, Diez.

IZ am Backen!

Empfehle in bekanntester Qualität:

Schmalz	Pfd. — 72	Cocosfet, in Tafeln	Pfd. — 65
Margarine	— 80, — 70	Palmin	— 75
	68, — 60, — 56		

Ia. Weizenmehl	Pfd. — 18	Sultaninen	Pfd. 120
Rosinen	Pfd. 1.—	Cocosnuss, gerasp.	— 95
Korinthen	1.—		

Holländische Vollmilch große Dose — 40
Kakao i. Pak. 1/4 Pfd. — 45 Kartoffelmehl Pfd. — 22
Bitterschokolade 1,75 Mondamin Pak. — 30

Zimmet, Nelken, Cardamomen, Anis, Konfektzals, Pottasche, Gelatine, Backöle, Backpulver, Vanillzucker, Puddingpulver, Puderzucker.

Wilhelm Klein, Diez
Alter Markt. Telefon 55.

× Nußkohlen II. ×

ständig lieferbar ab Lager
und per Fuhrer frei Haus
per Zentner **2.30**

H. Straub, Freindiez, Kohlenblg.
Fernruf 213

Stangenversteigerung.

Am 4. April 1924, mittags 2 Uhr, verfertige ich an Ort und Stelle, Sammelplatz Kreuzweiche, Chaussee Hirschberg-Holzappel, circa 40 Festm. überjährige Fällung gesunde 1., 2., 3., 4., meist 3. Klasse, Stangen. Kaufpreis ist nach der Versteigerung bei Genehmigung die Hälfte in bar, Rest bei Abfahrt zu zahlen.

Karl Schwarz, Diez.

Bei jeder Wäsche

in das vorberitete Einweichen von größtem Wert. Gutes Einweichen in kaltes Wasser! Es wirkt schäumend und wärmend und verdrängt sparsamsten Verbrauch des Waschlittels.

Henfo

Henfo's Wasch- und Bleich-Soda ist das seit Jahrzehnten bewährte unübertroffene Einweichmittel. In einem wirksamen Waschen ist es bei jedem Waschverfahren

unerlässlich!

Marktlichtspiele

Diez

Nur Freitag abend 8 1/4 Uhr

Das Kanumädel

Ein Schauspiel in 4 Akten von Alexander Büttner und Rudolf Lienau.
Künstlerische Leitung: Carl Bandt v. Meckl. Landestheat. Schwerin
Photographie: Alexander Büttner.
Bühnenausstattung: Werlten Klepper-Rosenheim und „Bafawe“-München.
Sportkostüme von der Firma Norddeutsches Sporthaus Hamburg/Schwerin.

PERSONEN:
Baron Schläckerling } Edmund Lorenz vom Meckl. Landestheat. Schwerin
Hilde } seine Kinder } Hermine Randl }
Rudolf } } } Rudolf Gartner }
Theodor Katerling } Hansjochim Büttner v. Student d. Naturwissenschaften Meckl. Landestheat. Schwerin.
Babelle } } Cornelia von Natzer vom Schläckerlings Sätze } Meckl. Landestheat. Schwerin

Dazu eine tolle amerik. Grotteske in 2 Akten

Zentrumspartei für Diez-Freindiez.

Am Freitag, den 4. April abends 8 1/4 Uhr findet im Hotel Viktoria, Diez eine

Wählerversammlung

statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Es lohnt sich, wieder zu sparen

Wir nehmen Beträge in jeder beliebigen Höhe von (1 G.-Mark) aufwärts an gegen hohe Verzinsung je nach Anlage und garantieren die Wertbeständigkeit.

Volksbank Diez

eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

Brauereivertreter

von Grossbrauereien für Bad Ems und Umgebung gesucht.
Offerten unter E 649 an die Geschäftsstelle.

Genehmigung der Steuerzuschläge

Die von den städtischen Körpern, an für 1. I. bis 31. 3. 1924 beschlossenen Steuerzuschläge sind von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Die Höhe der Zuschläge sind im Rathaus angeschlossen.
Bad Ems, den 1. April 1924.
Der Magistrat

Die Holzversteigerung

am 26. v. Mts. in der „Appenzauer“ und „Sperber“ ist nicht genehmigt.
Bad Ems, den 1. April 1924.
Der Magistrat

Wegen des Jahresabschlusses sind alle noch ausstehenden Rechnungen
bis spätestens den 5. April d. Js.
an uns einzureichen.
Bad Ems, den 2. April 1924.
Staatliche Bäder- und Brunnendirection.

Bekanntmachung

Der Entwurf des Haushaltsplanes der Stadtgemeinde Diez für das Rechnungsjahr 1924 liegt vom 4. d. Mts. ab 8 Tage zur Einsicht der Gemeindeangehörigen im Rathaus (Zimmer 3) offen.
Diez, den 2. April 1924.
Der Magistrat.

Ein braves christliches Fräulein aus nobelbarer Familie

für Laden und Büro

von einem Lebensmittelgeschäft gesucht.
Off. mit Gehaltsanforderungen unter 2718 zur Wasserförderung an die Expedition an des Blattes.

The types

Mädchen

perfekt im Haus- und Kochen für sofort gesucht.
Frau Rau, Diez, Wilhelmstraße 8.

NORDSEE-

Schellfische
Kabliau
Merlans
Rotzungen
Karbonaden
heute frisch eingetroffen.

Hd. Umsonst

Bad Ems
Bahnhofstraße.

Frische Fische

Cabliau im Ganzen per Pfund 0,40
Merlans per Pfund 0,30
Schellfische per Pfund 0,35
Frische Rohesbücklinge per Pfund 0,35
empfiehlt

Albert Kauth

Bad Ems
Telefon 29.

Bestenfalls in die Verein der Kriegsbetroffenen und Hinterbliebenen

Fisch

ginge trocken bei Herrn Jeck, Amtsgericht Bad Ems.

Küchenmädchen

Hotel Westermayer, Bad Ems.

Haus

in günstiger Lage, Hochwasserfrei, in Diez zu kaufen gesucht.
Angebot unter D. 2168 an die Exp. der Geschäftsstelle.

Für Wiederverkäufer!

Ständig lieferbar aus ersten Aigauer Molkereien

Ia. Käse

Schweizer,
Limburger, Romadour,
Camembert, Handkäse.

A. Straub Diez-Freindiez
Fernruf 223.

Für Wiederverkäufer!

Größere Sendung

Rübenkraut

Marke „Krone“
neu eingetroffen.

Wegen großer Nachfrage erbitte Bestellungen rechtzeitig.

J. Maxein & Bad Ems
Bahnhof Telefon 57

Wir suchen für den Verkauf unserer überall beliebten Marken tüchtigen Besteingeführten

Vertreter

zum Besuch der in Frage kommenden Kundsch.

Ernst Engel, GmbH., Wiesbaden
Fabrik feinsten Edel-Liköre

8ung!

Haben Sie schon gehört, daß in den ersten Tagen meine Briketts eintreffen? Der Preis stellt sich pro Zentner in Fuhrer ab Bahnhof frei ans Haus geliefert bei Mindestabnahme von

15—30 Zentner	Mark 1.60
30—50 Zentner	Mark 1.55

bei größerer Abnahme besondere Vereinbarung.

M. Oppenheimer, Bad Ems.

Obige Preise verstehen sich bei sofortiger Zahlung Telefon 213

8ung!